

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ko m̄ et frolocket mit Dancken und Loben“

D-DS Mus ms 437-29

GWV 1174/29¹

RISM ID no. 450006251²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006251>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	<i>Komet frolocket mit Dancken und Loben</i>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	<i>Komet frolocket mit Dancken u Loben</i>
<i>Noack</i> ³	Seite 49	Kommt [<i>sic</i>], frohlocket mit Danken
<i>Katalog</i>	—	Kommet frolocket mit Dancken/und Loben/a/2 Clarin/ Tympano/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/ Continuo./Fer. 2. Nativit.
RISM	—	<i>Kommet frolocket mit Dancken und Loben a 2 Clarin Tympano 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 2. Nativit.</i>

GWV 1174/29:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 437-29	Umschlag _{Graupner} : 142 23. Umschlag _{N.N.} : 142 23.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -10 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1-5 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 11 ^r
Umschlag _{N.N.}	Foll. (41) U. ⁵
Stimmen	fol. 11 ^v -13 ^v : Continuo. fol. 15 ^r -41 ^r : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fer. 2. Jn Diem Nativit: Serenisim.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1729. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Fer. 2. Nativit. ⁷
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Dec: 1729 — 21 ¹ Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 49	—	XII 1729.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1729.
RISM	—	—	Autograph 1729

Anlass (Datum):

62. Geburtstag⁸ von **Landgraf Ernst Ludwig** (2. Weihnachtsfeiertag 1729; Stephanustag; 26.12.1729).

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Foll. (41) | U.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 41 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Die von Graupner bei anderen Kantaten hinzugefügte Jahreszahl (1729) fehlt hier.

⁸ • Daten zu **Ernst Ludwig** s. u. den Abschnitt **Hinweise**.

• „62. Geburtstag“: Nach heutiger Zählung der 62. Jahrestag der Geburt; s. u. den Abschnitt **Hinweise**.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Ꝓ. Ꝓ. Ꝓ. (In Nomine Jesu ⁹)
		10 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 11^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹⁰	Bemerkungen
2 Clarini	1 C _{no1}	31 ^{r-v}	Bezeichnung auf der C _{no1} -Stimme: Clarino. 1.
	1 C _{no2}	32 ^{r-v}	Bezeichnung auf der C _{no2} -Stimme: Clarino. 2.
Tympan	1 Timp ¹¹	33 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Timp-Stimme: Tympano.
(Traversflöte) ¹²	1 Fl _{Tr}	28 ^r	Bezeichnung auf der Fl _{Tr} -Stimme: Flauto Traversier
(Violino Solo)	1 Vl _{Solo}	16 ^r	Bezeichnung auf der Vl _{Solo} -Stimme: Violino. Solo.
2 Violin	1 Vl ₁	15 ^{r-v} ; 17 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Vl ₁ -Stimme: Violino. 1.
	1 Vl ₂	18 ^{r-19v}	Bezeichnung auf der Vl ₂ -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	20 ^{r-21v}	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola.
(Violone) ¹³	2 Vl _{ne}	22 ^{r-24r}	Bezeichnung auf der 1. Vl _{ne} -Stimme: Violone
		26 ^{r-27v}	Bezeichnung auf der 2. Vl _{ne} -Stimme: Violone.
(Bassono)	1 Fag	29 ^{r-30r}	Bezeichnung auf der Fag-Stimme: Bafsono (auch Bafson.)
Canto	1 C	34 ^{r-35r}	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto.
Alto	1 A	36 ^{r-37r}	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Tenore	1 T	38 ^{r-39r}	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore
Basfo	1 B	40 ^{r-41r}	Bezeichnung auf der B-Stimme: Basfo.
e Continuo.	1 Cont	11 ^{v-13v}	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.
—	—	14 ^{r-v}	fol. 14 ist leer; er bildet zusammen mit fol. 11 einen Bogen.
—	—	25 ^{r-v}	fol. 25 ist leer; er bildet zusammen mit fol. 22 einen Bogen.

Die **Stimmen** C_{no1,2}, Timp, Fl_{Tr}, Vl_{Solo}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1a (Chor)	1b (Rez)	1c (Überleitung)	1d (Chor 1a da capo)	2 (Arie)	3 (Dictum/Chor)	4 (Rez)
C _{no1,2}	x			x		x	
Timp	x			x		x	
Fl _{Tr}							
Vl _{Solo}							
Vl _{1,2}	x		x	x	x	x	
Va	x		x	x	x	x	
Fag					x		
C	x			x		x	
A	x			x		x	
T	x			x		x	x
B	x	x		x	x	x	
Bc (Cont, Vl _{ne} , ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Nicht angegebene folii sind leer.

¹¹ Partitur, Timp in A, d notiert.
Timp-Stimme in G, c notiert.

¹² Fl_{Tr}, Vl_{Solo}, Bassono: In der Besetzungsliste nicht angegeben.

¹³ Vl_{ne1,2}: In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

Stimme \ Satz	5 (Arie/ Duett)	6a (Rez)	6b (acc)	6c (Rez)	7 (Arie)	8 (Rez)	9a (Choral- strophe)	9b (Chor Amen)
Clno _{1,2}							x	x
Timp							x	x
Fl _{Tr}					x			
Vl _{Solo}					x			
Vl _{1,2}	x		x		x		x	x
Va	x		x		x		x	x
Fag	x							
C		x	x	x	x		x	x
A	x						x	x
T	x						x	x
B						x	x	x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

Textheft:

Original:

Original verschollen.

Autor:

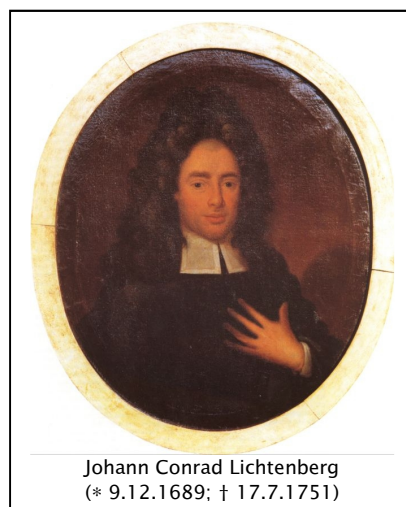
Johann Conrad Lichtenberg¹⁴.

(* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)

Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁵, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1.7.1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24.2.1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

27.11.1729 – 02.12.1730.



Textquellen:

3. Satz:

Dictum:

Nun, unser Gott, wir danken dir und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit.

[1. Buch der Chronik 29, 13]¹⁶

9. Satz:

a) Choralstrophe:

Beschirm die Polizeien, | bau unsers Fürsten Thron | dass Er und wir gedeihen. |
Schmück als mit einer Kron' | die Alten mit Verstand, | mit Frömmigkeit die Jugend, |
mit Gottesfurcht und Tugend | das Volk im ganzen Land.

[10. Strophe des Chorals „Zeuch ein zu deinen Toren“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}).]¹⁷

b) Chor (Schluss-Amen):

Amen! | Ja! in Jesus Namen | spricht der Glaube: Amen.

[Quelle nicht ermittelt.]

¹⁴ Zur Frage nach dem Autor s. u. den Abschnitt **Hinweise**.

¹⁵ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.

Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁶ Text nach der *LB 1912*:

1 Chr 29, 13 Nun, unser Gott, wir danken dir und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit.

¹⁷ Je nach Ausgabe unterschiedliche Strophenummer. Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

Lesungen zum 2. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung¹⁸:

Epistel: Apostelgeschichte, aus dem 6. und 7. Kapitel:

- 6, 8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.
- 6, 9 Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner und der Kyrenener und der Alexanderer, und derer, die aus Zilizien und Asien waren, und befragten sich mit Stephanus.
- 6, 10 Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete.
- 6, 11 Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider Mose und wider Gott.
- 6, 12 Und sie bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten und traten herzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat
- 6, 13 und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz.
- 6, 14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.
- 6, 15 Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.
- 7, 55 Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf gen Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.
- 7, 56 Sie schrieten aber laut und hielten ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.
- 7, 57 Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,
- 7, 58 und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: HERR Jesu, nimm meinen Geist auf!
- 7, 59 Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39.

- 34 Darum siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen;
- 35 auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.
- 36 Wahrlich ich sage euch, dass solches alles wird über dies Geschlecht kommen.
- 37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!
- 38 Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.
- 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 9 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1_{a,b,c,d}, 2, ..., 5, 6_{a,b,c}, 7, ... 9_{a,b})¹⁹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

¹⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁹ Zählung der Sätze im *GWV–Vokalwerke–FH*: 11 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 11.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben **u**: **ü** statt **u** (Beispiele: **eüre** statt **eure** oder **verleümden** statt **verleunden**) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breitkopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: **eure** oder **verleunden**) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben **h**: **h̄** statt **h** ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl **h̄** als auch **h**.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, **Er** schenkt uns **Seine** Gnade“ statt „Gott, **er** schenkt uns **seine** Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, **Du** schenkst uns **Deine** Gnade“ oder „Gott, **du** schenkst uns **deine** Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Transkription wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Kommet, frohlocket, kommet, frohlocket, kommet, frohlocket, kommet, frohlocket mit Danken und Loben ...“
nur „Kommet, frohlocket mit Danken und Loben ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den **Originaltext in der Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den **Originaltext in der Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Neue Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA²⁰: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-437-29>.
- URN: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-26158>.
- **Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt** (* 15.12.1667^[u] auf Schloss Friedenstern in Gotha; † 12.09.1739^[greg] auf Schloss Jägersburg bei Einhausen); von 1678 bis 1739 Landgraf von Hessen-Darmstadt. ∞ in erster Ehe am 01.12.1687 mit Markgräfin **Dorothea Charlotte von Brandenburg-Ansbach**; ∞ in zweiter, morganatischer Ehe am 20.01.1727 mit **Luise Sophie von Spiegel zu Desenberg, Gräfin von Epstein**.
- **Geburtstag Ernst Ludwigs**:
 - Zu Lebzeiten von Ernst Ludwig zählte man den Tag der Geburt als 1. Geburtstag; ein (1) Jahr später zählte man den 2. Geburtstag, wieder ein (1) Jahr später den 3. Geburtstag usf. Damit feierte Ernst Ludwig am 26.12.1729 den 63. Geburtstag.

²⁰ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

- Nach heutiger Gewohnheit zählt der Tag der Geburt als „Tag Null“, nach einem (1) Jahr ist das Kind ein (1) Jahr alt, nach einem weiteren Jahr 2 Jahre usf. Der Geburtstag bezeichnet heute also den Jahrestag der Geburt. Am 26.12.1729 war nach heutiger Zählung Ernst Ludwig also 62 Jahre alt.
- **Die Nachkommen Ernst Ludwigs:**²¹
 - Söhne
 - ehelich (am 01.12.1687 mit der Markgräfin **Dorothea Charlotte von Brandenburg-Ansbach** [* 28.11.1661 in Ansbach; † 15.11.1705 in Darmstadt]; durch Heirat Landgräfin von Hessen-Darmstadt).
 - * **Ludwig**, der spätere **Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt** (* 05.04.1691 in Darmstadt; † 17.10.1768 ebenda); von 1739–1768 Landgraf von Hessen-Darmstadt; ∞ am 05.04.1717 in Philippsruhe/Hanau mit *Charlotte Christine, Gräfin von Hanau-Lichtenberg* (* 02.05.1700 in Buchwiller/Elsass; † 01.06.1726 in Darmstadt).
 - * **Karl Wilhelm von Hessen-Darmstadt** (* 17.06.1693 in Nidda; † 17.05.1707 in Gießen); Prinz von Hessen-Darmstadt.
 - * **Franz Ernst von Hessen-Darmstadt** (* 25.01.1695 in Gießen; † 08.01.1716 in Darmstadt); Prinz von Hessen-Darmstadt.
 - außerehelich (mit der Freiin²² **Charlotte Luise von Forstner** [auch **Charlotta Louisa**, Hofdame in Darmstadt; * 25.04.1686 in Stuttgart; † 14.11.1727 in Arheiligen bei Darmstadt/Starken-burg]; nach ihrer Liaison mit *Ernst Ludwig* Verheiratete *von Stauff* [∞ am 06.05.1719 mit *Johann Georg Alexander von Stauff*, Kammerjunker am Hof von Darmstadt {* um 1684; † 16.02.1729 in Arheiligen bei Darmstadt}²³]):
 - * **Friedrich Carl Ludwig von Hohenstein zu Fürstenfeld** (auch **Karl**; * 28.08.1711 in Rotterdam/Holland; † um 1715).
 - Töchter
 - ehelich (mit **Dorothea Charlotte von Brandenburg-Ansbach**).
 - * **Dorothea Sophie** (* 14.01.1689 in Gießen; † 07.06.1723 in Öhringen); Prinzessin von Hessen-Darmstadt; ∞ am 13.02.1710 mit *Johann Friedrich, Graf zu Hohenlohe-Neuenstein-Oehringen* (* 22.07.1683 in Öhringen; † 24.08.1765 ebenda).
 - * **Friederike Charlotte von Hessen-Darmstadt** (* 08.09.1698 in Darmstadt; † 22.03.1777 in Darmstadt); Prinzessin von Hessen-Darmstadt, durch Heirat am 28.11.1720 Prinzessin von Hessen-Kassel; ∞ mit *Maximilian, Landgraf von Hessen-Kassel* (* 28.05.1689 in Marburg; † 08.05.1753 in Kassel).
 - morganatisch (am 20.01.1727 mit **Luise Sophie von Spiegel zu Desenberg, Gräfin von Epstein** [auch **Desenberg, Diesenberg**; * 30.08.1690 in Werna/Thüringen²⁴; † 12.01.1751 in Rauschenberg/Hessen]; verwitwete²⁵ *Gräfin von Seiboldsdorf* [auch *Freyen-Seiboldsdorf* u. ä.], ∞ in 1. Ehe mit dem Reichsgrafen *Franz Christoph von Seiboldsdorf* [auch *Freien-Seiboldsdorf* u. ä.; * 1673; † im September 1725 in Straßburg]; churbayrischer Kämmerer, General-Feldmarschall, Inhaber eines Infanterie-Regimentes).
 - * **Louisa Charlotte, Gräfin von Epstein** (auch **Luise**; * 22.03.1727 in Darmstadt; † 19.05.1753 ebenda).
 - * **Friederika Sophia, Gräfin von Epstein** (auch **Friederike Sofie**; * 27.07.1730 in Darmstadt; † 26.08.1770 in Île de France/Paris); ∞ am 09.07.1764 mit Freiherr *Johann Carl Ludwig Christian von Pretlack* (auch *Karl*; Generalfeldmarschall-Lieutenant, Kammerherr in Hessen-Darmstädtischen Diensten; * 29.01.1716 in Darmstadt; † 24.09.1781 in Wien; begraben in Fränkisch-Crumbach).

²¹ Daten aus *arcinsys* (speziell *HStAD Bestand D 4, 334–413*), *gedbas*, *geneall*, *LAGIS*, *Wikipedia*.

²² Mit Freiin (Baronesse) wird eine ledige Tochter eines Freiherrn (Baron) oder einer Freifrau (Baronin) bezeichnet. [*Wikipedia*]

²³ • Arheiligen ist heute ein Stadtteil von Darmstadt.

• Eltern von Charlotte Luise: Heinrich Friedrich Forstner von Dambenoy (* 16.10.1641 in Mömpelgard; † 21.04.1687 in Stuttgart) und Claudia Maria von Forstner, geb. von Lützelburg (* um 1643; † unbekannt).

Links: ➤ <http://gedbas.genealogy.net/person/ancestors/1115978674>; [15.09.2015; 15:00 Uhr].

➤ http://www.myheritage.de/names/charlotte_forstner#; [15.09.2015; 15:00 Uhr].

²⁴ Vater von Luise Sophie von Spiegel zu Desenberg, Gräfin von Epstein:

Freiherr **Hermann Wilhelm von Spiegel zu Diesenberg**, Generalleutnant und Obrist-Jägermeister in den Diensten von Hessen-Kassel.

Quelle: Genealogisches Reichs- und Staatshandbuch auf das Jahr 1802. | Erster Theil. | Mit Röm. Kais. Majestät allergnädigster Freiheit | Frankfurt am Main, | bei Barrentrapp und Wenner, | 1802., S. 570.

Den Hinweis auf diese Quelle verdanke ich Herrn Dr. Werner Garbade; Dreihäuser Straße 4, 35085 Ebsdorfergrund.

²⁵ <http://home.arcor.de/margret.kloberdanz/rhodo/rhodo-2.htm> [15.09.2015; 18:30 Uhr].

- **Zur Frage nach dem Autor des Kantatentextes:**

Aus dem Graupnerschen Manuskript geht der Textautor nicht hervor. Jedoch schreibt *Neubauer, S. 235 f.*

... Weiter sind alle Texte zur Kirchen- und Tafelmusik an dem hohen Geburtsfest Jhro Hochfürstl. Durchl. zu Darmstadt ... von ihm [d. h. Johann Conrad Lichtenberg] verfertigt worden. ...²⁶

- **Stufenjahr:**

Unter einem **Stufenjahr** (auch **Annus climactericus**) verstand man jedes siebente Jahr im menschlichen Leben, weil nach einem im 18. Jahrhundert weit verbreiteten Aberglauben mit jedem siebenten Jahr eine völlige Veränderung im menschlichen Körper vorgehen soll²⁷; deshalb wird eine Zeit von 7 Jahren auch eine Stufe genannt.

Stufenjahre basierend auf der 7-er-Reihe sind:

7	14	21	28	35	42	49	56	63	70	77	84	...
1*7	2*7	3*7	4*7	5*7	6*7	7*7	8*7	9*7	10*7	11*7	12*7	...

Manche nahmen auch jedes 9. Jahr als Lebensstufe an. Analog findet man daher die Stufenjahre basierend auf der 9-er-Reihe:

9	18	27	36	45	54	63	72	81	90	99	108	...
1*9	2*9	3*9	4*9	5*9	6*9	7*9	8*9	9*9	10*9	11*9	12*9	...

Von besonderer Bedeutung – nahm man an – sind die Zahlen

49	63	81	84
7*7	7*9 = 9*7	9*9	2*2*3*7

Nach *Lex Krünitz a. a. O.* galten diese Jahre als sog. große Stufenjahre. In der Kantate wird in Satz 4 (T-Rezitativ *Durchlauchster Fürst*) in Zeile 6 das große Stufenjahr 63 als Besonderheit hervorgehoben (zur Erinnerung: man feierte nach alter Zählung den 63. Geburtstag des Landgrafen):

Das große Stufen Jahr,
das du beglückt erstiegen,
erhöht
den Trieb, der um dein Wohlsein fleht.

D. h. das große Stufenjahr 63 wird zum Anlass genommen, mit besonderer Intensität bei Gott um das Wohlbefinden des Landgrafen zu bitten. Der Dichter und gestandene Theologe Lichtenberg, aber auch Graupner und wohl auch die meisten Angehörigen des Hofes in Darmstadt störten sich also nicht daran, christliches Bitten mit einem Aberglauben – dazu noch in einem Gottesdienst – in Verbindung zu bringen. Man war unter Ablehnung rationaler Überlegungen mit astrologischem und alchemistischem Gedankengut (noch) zu vertraut.²⁸

Veröffentlichungen:

—

Dank:

- Ich danke Frau *Dr. Beate Sorg*, Darmstadt, für ihren Hinweis zu Einordnung des Kantatentextes im dichterischen Schaffen Johann Conrad Lichtenbergs.
- Ich danke Herrn *Ulrich Neuhaus*, Mühlthal, für seinen Hinweis zu Satz 1c).
- Ich danke Herrn *Dr. Werner Garbade*, Dreihäuser Straße 4, 35085 Ebsdorfergrund für seine Hinweise²⁹ zu **Luise Sophie von Spiegel zu Desenberg, Gräfin von Epstein**:
 - Ihr Vater, Freiherr *Hermann Wilhelm von Spiegel zu D[ij]esenberg*, Generallieutenant und Obristjägermeister in den Diensten von Hessen-Kassel.

²⁶ Ähnlich in *Strieder, S. 20–21.*

²⁷ Im Alter von 7 Jahren werden die Milchzähne durch die „Bleibenden“ ersetzt, mit 14 wird ein Junge zum Mann, mit 21 hat ein Mann den Höhepunkt seiner Schaffenskraft erreicht usw. [*Lex Krünitz*; Stichwort *Stufenjahr*]

²⁸ Für weitere Informationen zu *Stufenjahr* s.

- *Lex Krünitz*, Stichwort *Stufenjahr*;
- <http://de.wiktionary.org/wiki/Stufenjahr>;
- <http://www.zeno.org/Adelung-1793/A/Stufenjahr,+das>.

²⁹ Quelle: Genealogisches Reichs- und Staatshandbuch auf das Jahr 1802. | Erster Theil. | Mit Röm. Kais. Majestät allergnädigster Freiheit | Frankfurt am Main, | bei Barrentrapp und Wenner, | 1802., S. 570.
[<https://books.google.de/books?id=yiUbAAAAYAAJ&pg>]

- Ihr 1. Ehemann, der Reichsgraf *Franz Christoph von Seiboldsdorf* [auch *Freien-Seiboltsdorf* u. ä.; * 1673; † im September 1725 in Straßburg]; churbayrischer Kämmerer, General-Feldmarschall, Inhaber eines Infanterie-Regimentes.
- Ich danke Herrn *Dr. Rainer Maaß*, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, für seine Hilfe bei der Zusammenstellung der Informationen über die Nachkommen Ernst Ludwigs.

Kantatentext

Mus ms 437-29	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1 ^r	Coro ³⁰ (C, A, T, B; CIno _{1,2} , Timp, VI _{1,2} , Va; Bc)	Coro (C, A, T, B; CIno _{1,2} , Timp, VI _{1,2} , Va; Bc)	Chor (C, A, T, B; CIno _{1,2} , Timp, VI _{1,2} , Va; Bc)
		Komet frolocket mit Dancken u. Loben	Komet frolocket mit Dancken u. Loben	Kommet, frohlocket mit Danken und Loben,
		preiset mit Psalmen den Herrscher dort oben	preiset mit Psalmen den Herrscher dort oben	preiset mit Psalmen den Herrscher dort oben,
		der noch ob unßerm Fürsten wacht. ☺	der noch ob unßerm Fürsten wacht. ☺	der noch ob ³¹ unserm Fürsten wacht. ☺
		Unßer ³² Wunsch ist so gerathen	Unßer Wunsch ist so gerathen	Unser Wunsch ist so geraten ³³ ,
		groß sind Gottes Gnaden Thaten	groß sind Gottes Gnaden Thaten	groß sind Gottes Gnadentaten.
		Lobt Jhn Er hat uns recht gnädig bedacht.	Lobt Jhn Er hat uns recht gnädig bedacht.	Lobt Ihn, Er hat uns recht gnädig bedacht.
b)	3 ^r	Recitativo secco (Basso; Bc)	Recitativo secco (Basso; Bc)	Secco-Rezitativ (Bass; Bc)
		Erkenne werthes Land	Erkenne werthes Land	Erkenne, werthes Land,
		die allertheurften Gnaden Proben	die allertheurften Gnaden Proben	die allerteu'rstern Gnaden-Proben ³⁴ ,
		davon dir Gottes Allmachts Hand	davon dir Gottes Allmachts Hand	davon dir Gottes Allmachtshand
		noch heut von oben	noch heut von oben	noch heut' von oben
		ein neues Antheil dargestellt.	ein neues Antheil dargestellt.	ein neues Anteil dargegestellt ³⁵ :
		Kein Sturm hat dir dein Fürsten Haupt	Kein Sturm hat dir dein Fürsten Haupt	Kein Sturm hat dir dein Fürstenhaupt
		noch nicht geraubt	noch nicht geraubt	noch nicht geraubt. ³⁶
		du kanst es heut mit neuem Wunsch bedienen.	du kanst es heut mit neuem Wunsch bedienen.	Du kannst es heut' mit neuem Wunsch bedienen. ³⁷

³⁰ T-Stimme: Chorus.

³¹ „ob“ (alt.): „über“, „oberhalb“.

³² Schreibweise auch **Unßer**.

³³ „ist so geraten“ (dicht.): „hat sich so erfüllt“, „ist so [wie gewünscht] erfüllt worden“.

³⁴ „Gnaden-Proben“ (dicht.): „Proben der Gnade“, „Beweise der [dir erwiesenen] Gnade“.

³⁵ „ein neues Anteil dargegestellt“:

- „ein neues Anteil“ (alt.): „ein' neuen Anteil“, „einen neuen Teil“.

- „ein neues Anteil dargegestellt“ (alt., dicht.): „einen neuen Teil gezeigt“. Hinweis: Würde „dargegestellt“ durch „gezeigt“ o. ä. ersetzt, ginge der Reim der Zeile 5 („... dargegestellt“) mit der Zeile 9 („... hält“) verloren.

³⁶ • „Kein Sturm hat dir dein Fürstenhaupt | noch nicht geraubt.“: Doppelte Verneinung „Kein ... nicht“ hier zur Verstärkung der Aussage gebraucht.

- „Kein Sturm hat dir dein Fürstenhaupt | noch nicht geraubt.“ (dicht.): etwa „Kein Sturm hat dir dein Fürstenhaupt jemals geraubt.“

³⁷ „Du kannst es heut' mit neuem Wunsch bedienen“ (dicht.): „Du kannst ihm [d. h. dem Fürstenhaupt] heut' mit neuem Wunsche dienen“; auch im Sinne von „jemandem/etwas in Liebe aufwarten/begegnen“: „Du kannst ihm heut' mit neuem [erneutem] Wunsch in Liebe aufwarten [begegnen]“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 1230 bis 1232, Ziffer 1 und Ziffer 4; Stichwort bedienen*).

		U. was dein Volck mit Recht vor etwas großes hält	U. was dein Volck mit Recht vor etwas großes hält	Und was dein Volk mit Recht vor ³⁸ etwas Großes hält:
		die Cedern seines Hauses grünen	die Cedern seines Hauses grünen	Die Zedern seines Hauses ³⁹ grünen
		in reicher Anmuth allzu schön.	in reicher Anmuth allzu schön.	in reicher Anmut allzu schön.
		wie woltstu $\hat{\text{ot}}$ ⁴⁰ dem Herrn mit Danck entgegen gehn ?	wie woltstu $\hat{\text{ot}}$ dem Herrn mit Danck entgegen gehn ?	Wie? Wollt'st du ⁴¹ nicht dem Herrn mit Dank entgegen geh'n?
c)	3 ^r	Instrumentales Zwischenpiel (VI _{1,2} , Va; Bc) ⁴²	Instrumentales Zwischenpiel (VI _{1,2} , Va; Bc)	Instrumentales Zwischenspiel (VI _{1,2} , Va; Bc)
d)	3 ^r	[Coro] Kommet, frolocket Da Cap[o]	[Coro] Kommet, frolocket Da Cap[o]	Chor 1a „Kommet, frohlocket“ da capo
2	3 ^r	Aria ⁴³ (Basso; VI _{1,2} , Va, Fag; Bc)	Aria (Basso; VI _{1,2} , Va, Fag; Bc)	Arie (Bass; VI _{1,2} , Va, Fag; Bc)
		Großer Herrscher in der Höhe	Großer Herrscher in der Höhe	Großer Herrscher in der Höhe,
		dir sey Danck Lob Preiß u. Ehr. ☺	dir sey Danck Lob Preiß u. Ehr. ☺	dir sei Dank, Lob, Preis und Ehr. ☺
		Unßer Flehen	Unßer Flehen	Unser Flehen
		hastu gnädig angesehen	hastu gnädig angesehen	hast du ⁴⁴ gnädig angesehen
		u. dein Herz verspricht noch mehr	u. dein Hertz verspricht noch mehr	und dein Herz verspricht noch mehr.
		Da Capo	Da Capo	da capo

³⁸ „vor“ (alt.): „für“.

³⁹ „Die Zedern seines Hauses“ (dicht.): Die Familienangehörigen seines [des Landgrafen] Hauses. Mit den Cedern wird eine Brücke zu Heffens Zion mit den (Libanon-)Zedern geschlagen; vgl. Satz 8 (Bass-Rez. Laß dir o Herr den reinen Wunsch gefallen).

⁴⁰ $\hat{\text{ot}}$ = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

⁴¹ woltstu, „wolltstu“ (alt.): „wollt'st du“, „wolltest du“.

⁴²

- 4 Takte Überleitung zu Satz 1 d.
- Die 4 Takte werden nur von VI_{1,2}, Va und Bc gespielt, die anderen Stimmen haben Pause.
- In den Stimmen von Clno_{1,2}, Timp, A, B war das Einfügen der 4 Takte Pause kein Problem, beim C hat Graupner die 4 Takte vergessen.
- Graupner könnte die Überleitung erst mitten im Schaffensprozess komponiert haben. Dafür spricht:
 - Bei der Va musste Graupner die 4 Takte auf fol. 20^r separat in der rechten, unteren Ecke notieren; die Einfügung an die logisch richtige Stelle erfolgte über ein Vide.
 - Bei der 2. Vln-Stimme musste Graupner die 4 Takte auf fol. 26^r zwischen 2 Notenlinien hineinquetschen.
 - Ähnlich: Bei der T-Stimme musste Graupner die 4 Takte Pause auf fol. 38^r zwischen Recit | tacet und Chorus | DCapo hineinquetschen.

⁴³ Spielanweisungen Graupners:
Über der 1. Notenlinie: Sordin.
Über der 4. Notenlinie: Bafson.
Unter der Bc-Linie: Pizzicato.

⁴⁴ hastu, „hastu“ (alt.): „hast du“.

3	4 ^r	Dictum/Coro (C, A, T, B; Cln _{0,2} , Timp, Vl _{1,2} , Va; Bc)	Dictum/Coro (C, A, T, B; Cln _{0,2} , Timp, Vl _{1,2} , Va; Bc)	Dictum ⁴⁵ /Chor (C, A, T, B; Cln _{0,2} , Timp, Vl _{1,2} , Va; Bc)
		Nun unßer Gott wir danken dir u. rühmen den Nahmen deiner Herrlichkeit.	Nun unßer Gott wir dancken dir u. rühmen den Nahmen deiner Herrlichkeit.	Nun, unser Gott, wir danken dir und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit.
4	5 ^r	Recitativo secco (Tenore; Bc)	Recitativo secco (Tenore; Bc)	Secco-Rezitativ (Tenor; Bc)
		Durchlauchster Fürst	Durchlauchfter Fürft	Durchlauchster Fürst!
		fo stehn	fo ftehn	So steh'n
		die deinen heut fürm Danck Altar	die deinen heut fürm Danck Altar	die Deinen heut' für'm ⁴⁶ Dank-Altar.
		sie freuen sich dich voll Vergnügen	sie freuen sich dich voll Vergnügen	Sie freuen sich, dich voll Vergnügen
		in annoch starcker Krafft zu sehn.	in annoch starcker Krafft zu fehn.	in annoch ⁴⁷ starker Kraft zu seh'n.
		Das große Stufen Jahr	Das große Stufen Jahr	Das große Stufenjahr ⁴⁸ ,
		das du beglückt erstiegen	das du beglückt erftiegen	das du beglückt erstiegen,
		erhöht	erhöht	erhöht
		den Trieb der um dein Wohlseyn fleht.	den Trieb der um dein Wohlfeyn fleht.	den Trieb, der um dein Wohlsein fleht.
		Sie können die Erhörung hoffen	Sie können die Erhörung hoffen	Sie können die Erhörung hoffen,
		da ihr vereinter ⁴⁹ Wunsch bisher so eingetroffen.	da ihr vereinter Wunsch bisher so eingetroffen.	da ihr vereinter Wunsch ⁵⁰ bisher so eingetroffen.
5	5 ^r	Aria/Duetto ⁵¹ (Alto, Tenore; Vl _{1,2} , Va, Fag; Bc)	Aria/Duetto (Alto, Tenore; Vl _{1,2} , Va, Fag; Bc)	Arie/Duett (Alt, Tenor; Vl _{1,2} , Va, Fag; Bc)
		Breñt u. flämt ihr Andachts Kerzen	Breñt u. flämt ihr Andachts Kertzen	Brennt und flammt ihr Andachtskerzen,
		treuer Unterthanen Herzen	treuer Unterthanen Hertzen	treuer Untertanen Herzen ⁵²
		wird kein Wunsch verneint. ☺	wird kein Wunsch verneint. ☺	wird kein Wunsch verneint. ☺

⁴⁵ 1 Chr 29, 13.

⁴⁶ „für'm“ (alt.): „vor'm“, „vor dem“.

⁴⁷ „annoch“ (alt.): „noch“, „immer noch“.

⁴⁸ „Stufenjahr“: Eine astrologische Besonderheit im Lebenslauf; Näheres s. oben im Abschnitt **Hinweise**.

⁴⁹ T-Stimme, T. 11, Schreibfehler: vermeinter statt vereinter.

Hinweis:

In nachfolgenden Satz 5 (Arie Breñt u. flämt ihr Andachts Kerzen) wird in Zeile 4 ebenfalls die Einheit der Untertanen beschworen: Steigt vereint.

⁵⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁵¹ Cont-Stimme, T. 1–6, Spielanweisung Graupners: tasto Solo.

⁵² „treuer Untertanen Herzen“ (dicht.): „Herzen treuer Untertanen“, „Herzen von treuen Untertanen“.

		Steigt vereint	Steigt vereint	Steigt ⁵³ vereint,
		sucht Ernst Ludwigs Wohlergehen	sucht Ernst Ludwigs Wohlergehen	sucht Ernst Ludwigs Wohlergehen.
		Gottes Huld wird ōt entstehen	Gottes Huld wird ōt entffehen	Gottes Huld wird nicht entstehen ⁵⁴ ,
		eurem Wunsch geneigt zu seyn.	eurem Wunsch geneigt zu seyn.	eurem Wunsch geneigt zu sein.
		Nein	Nein	Nein!
		der Herr geht alles ein.	der Herr geht alles ein.	Der Herr geht alles ein. ⁵⁵
		Da Capo	Da Capo	da capo
6a)	6 ^v	Recitativo secco (<i>Canto; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>Canto; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto; Bc</i>)
		Durchlauchtigster	Durchlauchtigster	Durchlauchtigster!
		die Deinen hoffen diß	die Deinen hoffen diß	Die Deinen hoffen dies
		in Zuversicht gewiß	in Zuversicht gewiß	in Zuversicht gewiss,
		drum steigt ihr Wehrauch freudig auf	drum steigt ihr Wehrauch freudig auf	drum ⁵⁶ steigt ihr Wehrauch freudig auf,
		er treibt den Wunsch hinauf	er treibt den Wunsch hinauf	er treibt den Wunsch hinauf.
b)	6 ^v	Recitativo accompagnato (<i>Canto; VI_{1,2}, Va; Bc</i>)	Recitativo accompagnato (<i>Canto; VI_{1,2}, Va; Bc</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto; VI_{1,2}, Va; Bc</i>)
		Herr Herr	Herr Herr	Herr, Herr!
		erfülle heut Ernst Ludwigs Herz mit Wonne	erfülle heut Ernst Ludwigs Hertz mit Wonne	Erfülle heut' Ernst Ludwigs Herz mit Wonne,
		laß neue Kraft laß neuen Segens Schein	laß neue Kraft laß neuen Segens Schein	lass neue Kraft, lass neuen Segensschein
		als eine aufgeklärte Sonne	als eine aufgeklärte Sonne	als ⁵⁷ eine aufgeklärte Sonne
		stets fort ja ewiglich	stets fort ja ewiglich	stets fort ⁵⁸ , ja ewiglich
		um seinen Fürsten Scheitel seyn	um seinen Fürsten Scheitel seyn	um seinen Fürsten-Scheitel sein.
c)	6 ^v	Recitativo secco (<i>Canto; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>Canto; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto; Bc</i>)
		ja theurfter Fürst wird dir das Wohl gewährt	ja theurfter Fürst wird dir das Wohl gewährt	Ja teu'rster Fürst, wird dir das Wohl gewährt,
		das heut dein Volk für dich	das heut dein Volk für dich	das heut' dein Volk für dich
		in stiller Andacht bittet	in stiller Andacht bittet	in stiller Andacht bittet,
		so wird dein Haupt mit Seegen überschüttet	so wird dein Haupt mit Seegen überschüttet	so wird dein Haupt mit Segen überschüttet,
		mehr als dein Fürsten Herz begehrt.	mehr als dein Fürsten Hertz begehrt.	mehr als dein Fürstenherz begehrt.

⁵³ „steigt“ von „steigen“: hier im Sinne von „gehen“ gebraucht („steigt vereint“: „geht vereint“; vgl. *WB Amelung, Bd. 4, Sp. 332, Ziffer 2,b,δ*; Stichwort *steigen*).

⁵⁴ „entstehen“ (alt.): hier im Sinne von „entgegenstehen“, „abstehen“, „fern [von etwas] stehen“, „mangeln“, „fehlen“ gebraucht (vgl. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 631f, Ziffer 1, 2*; Stichwort *entstehen*).

⁵⁵ „Der Herr geht alles ein.“ (dicht.): „Der Herr geht auf alles ein.“, „Der Herr lässt sich auf alles ein.“

⁵⁶ „drum“ (dicht.): „darum“.

⁵⁷ „als“: „wie“.

⁵⁸ „stets fort“ (alt., dicht.): „stets fortan“, „immer“, „immerdar“.

7	7 ^r	Aria ⁵⁹ (<i>Canto; Fl_{Tr}, Vl_{Solo}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)	Aria (<i>Canto; Fl_{Tr}, Vl_{Solo}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)	Arie (<i>Canto; Fl_{Tr}, Vl_{Solo}, Vl_{1,2}, Va; Bc</i>)
		Segne Vater unßern Fürsten,	Segne Vater unßern Fürsten,	Segne, Vater, unsern Fürsten,
		segne Jhn mit frohen Jahren	fegne Jhn mit frohen Jahren	segne Ihn mit frohen Jahren
		noch auf lange Zeit hinauß. ☺	noch auf lange Zeit hinauß. ☺	noch auf lange Zeit hinaus. ☺
		Segne fein durchlauchtes Hauß	Segne fein durchlauchtes Hauß	Segne sein durchlauchtes Haus,
		segne seinen einzgen Sohn	fegne seinen eintzgen Sohn	segne seinen einz'gen Sohn ⁶⁰ ,
		segne Herr von deinem Thron	fegne Herr von deinem Thron	segne, Herr! von deinem Thron
		ach ! die theurste Götter Kinder	ach ! die theurste Götter Kinder	ach! die teu'rst Götter-Kinder ⁶¹
		laß doch Sie o Gott ôt minder	laß doch Sie o Gott ôt minder	lass doch Sie, o Gott, nicht minder
		ein erwünschtes Alter sehn	ein erwünschtes Alter fehn	ein erwünschtes Alter seh'n
		als an unßerm Haupt gefchehn.	als an unßerm Haupt gefchehn.	als an unserm Haupt gescheh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
8	8 ^v	Recitativo secco (<i>Basso; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>Basso; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass; Bc</i>)
		Laß dir o Herr den reinen Wunsch gefallen	Laß dir o Herr den reinen Wunsch gefallen	Lass dir, o Herr, den reinen Wunsch gefallen
		u. itzt zum Trost vor Haupt u. Land	u. itzt zum Trost vor Haupt u. Land	und itzt ⁶² zum Trost vor Haupt und Land
		das frohe Seegens Amen schallen.	das frohe Seegens Amen schallen.	das frohe Segens-Amen ⁶³ schallen.
		So wird in iedem Stand	So wird in iedem Stand	So wird in jedem Stand
		Glück Heil u. Seegen blüñ.	Glück Heil u. Seegen blüñ.	Glück, Heil und Segen blüñ'.

⁵⁹ Partitur, Spielanweisungen Graupners:

- Über der 1. Notenzeile: Flaut. Tr.;
- Über der 2. Notenzeile: Violin. Sol.

⁶⁰ Ernst Ludwig hatte insgesamt 4 Söhne.

Drei von ihnen – Ludwig, Karl Wilhelm, Franz Ernst – stammten aus seiner Ehe mit **Dorothea Charlotte von Brandenburg-Ansbach**.

Ein Sohn – Friedrich Carl Ludwig – stammte aus seiner außerehelichen Beziehung mit **Charlotte von Forstner**.

- In Satz 7 (C-Arie *Segne Vater unßern Fürsten*) erwähnt der Textdichter „seinen einz'gen Sohn“. Gemeint ist hier sein einziger, noch lebender, ehelicher Sohn Ludwig, den späteren Landgrafen Ludwig VIII. Die drei anderen Söhne waren alle schon vor 1729 früh verstorben.
- Wegen der (männlichen) Nachkommen von Ernst Ludwig s. oben den Abschnitt **Hinweise**.

⁶¹ „die teu'rst Götter-Kinder“ (alt.): „die teu'rsten Götter-Kinder“.

⁶² „itzt“ (alt.): „jetzt“.

⁶³ „Segens-Amen“: Vgl. Satz 9b.

		All unßer Thun wird wohl gelingen u. Heffens ⁶⁴ Zion ferner hin mit Hertzens Luft in heiße ⁶⁵ Andacht singen.	All unßer Thun wird wohl gelingen u. Heffens Zion ferner hin mit Hertzens Luft in heiße Andacht singen.	All unser Tun wird wohl gelingen und Hessens Zion ferner hin mit Herzenslust in heißer ⁶⁶ Andacht singen:
9a)	8 ^v	Choralstrophe (C, A, T, B; CIno _{1,2} , Timp, VI _{1,2} , Va; Bc) Beschirm die Polizeyen bau unßers Fürsten Thron daß Er und wir gedeßen schmück als ⁶⁹ mit einer Cron Die Alten mit Verstand mit Frömmigkeit die Jugend mit Gottes Furcht u. Tugend das Volck im ganzen Land.	Choralstrophe (C, A, T, B; CIno _{1,2} , Timp, VI _{1,2} , Va; Bc) Beschirm die Polizeyen bau unßers Fürsten Thron daß Er und wir gedeßen schmück als mit einer Cron Die Alten mit Verstand mit Frömmigkeit die Jugend mit Gottes Furcht u. Tugend das Volck im gantzen Land.	Choralstrophe ⁶⁷ (C, A, T, B; CIno _{1,2} , Timp, VI _{1,2} , Va; Bc) Beschirm die Polizeien ⁶⁸ , bau unsers Fürsten Thron dass Er und wir gedeihen. Schmück' all's ⁷⁰ mit einer Kron' die Alten mit Verstand, mit Frömmigkeit die Jugend, mit Gottesfurcht und Tugend das Volk im ganzen Land.
b)	9 ^v	Coro (C, A, T, B; CIno _{1,2} , Timp, VI _{1,2} , Va; Bc) Amen ja in Jesus Nahmen spricht der Glaube Amen.	Coro (C, A, T, B; CIno _{1,2} , Timp, VI _{1,2} , Va; Bc) Amen ja in Jesus Nahmen spricht der Glaube Amen.	Chor (C, A, T, B; CIno _{1,2} , Timp, VI _{1,2} , Va; Bc) Amen! Ja! in Jesus Namen spricht der Glaube: Amen.
—	10 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

⁶⁴ B-Stimme, T. 7, Schreibweise: Heßens statt Heffens.

⁶⁵ Partitur, T. 9, Schreibfehler: heiße statt heißer;
B-Stimme, T. 9: heißer.

⁶⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁶⁷ 10. Strophe des Chorals „Zeuch ein zu deinen Toren“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}).]

⁶⁸ „Polizeien“ (alt.): „Polizeien“ ist nicht im heutigen Sinne zu verstehen, sondern umfasst den gesamten Regierungsapparat (hier: der Landgrafschaft). Vgl. *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 1981, Ziffer 1*; Stichwort *Polizei*).

Hieraus das Zitat:

Vom 15. bis ins 17. Jahrh. verstand man unter Polizei die Regierung, Verwaltung und Ordnung, besonders eine Art Sittenaufsicht in Staat und Gemeinde und die darauf bezüglichen Verordnungen und Maßregeln, auch den Staat selbst, sowie die Staatskunst, Politik.

Zitatende.

Hinweis zu der Aussage „Vom 15. bis ins 17. Jahrh. verstand man ...“:

Der Choraltext stammt von Paul Gerhardt (* 12. März 1607; † 27. Mai 1676), d. h. er stammt aus dem 17. Jhdt.

⁶⁹ als: Es sind hier zwei Deutungen möglich (vgl. im Anhang die verschiedenen Versionen des Chorals „Zeuch ein zu deinen [meinen] Toren“).

1. als: all's von alles; schmück all[es] mit einer Cron. In dem Erstdruck (s. Anhang) aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 367, Strophe 10*, heißt es *Schmück alls mit einer cron*; die Deutung von *alls* als dichterisch bedingte Abkürzung von *alles* liegt damit nahe.

2. als: wie; schmück wie mit einer Cron.

⁷⁰ „all's“: vgl. vorangehende Fußnote.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/14.09.2015
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zu dem Choral « Zeuch ein zu deinen [meinen] Toren »⁷¹

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.⁷²

Erstveröffentlichung:

1653; *GB Praxis Pietatis Melica 1653*; S. 364–367.

Choral verwendet in:

- Mus ms 437–29 (GWV 1174/29): 10. Strophe⁷³ (Beschirm die Polizehen)
- Mus ms 448–33 (GWV 1138/40): 2. Strophe (Zeuch ein laß mich empfinden)
- Mus ms 455–16 (GWV 1138/47): 2. Strophe (Zeuch ein laß mich empfinden)
- Mus ms 456–11 (GWV 1174/48): 10. Strophe (Beschirm die Polizehen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 437–29:

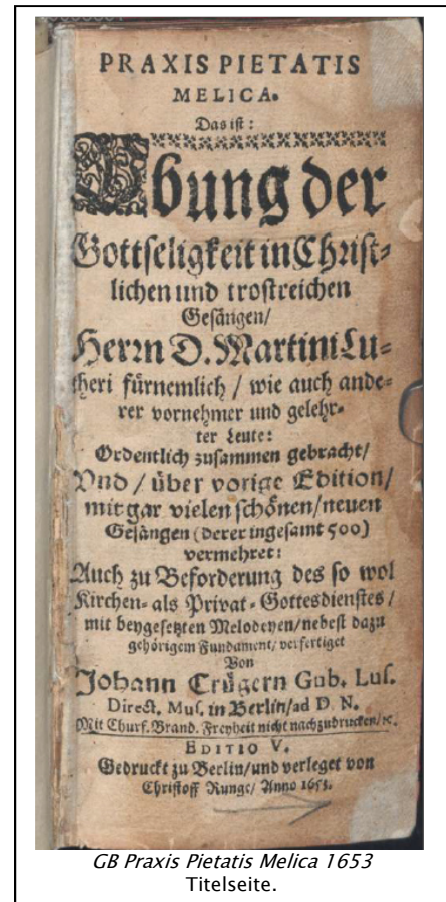
- *CB Graupner 1728, S. 143*: Melodie zu Zeuch ein zu deinen Thoren; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 104*: Melodie zu Zeuch ein zu deinen Thoren; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 143* (jedoch andere Schlussfloskel).
- *CB Portmann 1786, S. 76*: Melodie zu Zeuch ein zu deinen Thoren; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 143*.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 378 ff*: Die 1. angegebene Melodie gleicht der im *CB Graupner 1728, S. 143* verwendeten Melodie.
- *Zahn, Bd. III, S. 364 ff, Nr. 5294, 5295a–5296*: Die unter **5294** angegebene Melodie gleicht der im *CB Graupner 1728, S. 143* verwendeten Melodie.

Hinweise, Bemerkungen:

—



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)



GB Praxis Pietatis Melica 1653
Titelseite.


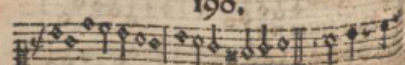
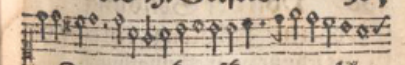
⁷¹ Zu den beiden Titeln « Zeuch ein zu deinen Toren » bzw. « Zeuch ein zu meinen Toren » vgl. die Ausführungen bei *Fischer, Bd. II, S. 417* oder in der *Liederkunde zum EG, Heft 5, S. 93*.

⁷² *Wikipedia*.

⁷³ Strophenzählung „10.“ nach dem Erstdruck im *GB Praxis Pietatis Melica 1653*; S. 364–367 (s. u.).

Versionen des Choral:

Erstdruck mit 12 Strophen aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653; Nr. 190, S. 364–367:*

<p>364 Von der Sendung</p>  <p>Wen bitten wir den heiligen Geist Umb den rechten glauben aller- meist/ Daß er uns behüte an unserm ende/ Wann wir heim fahren aus die- sem elende. Kyrieleis.</p> <p>2. Du wehrtes liecht/ gib uns deinen schein/ Lehr uns Jesum Christum er- kennen allein/ Daß wir an ihm bleiben/ dem treuen Heyland/ Der uns brachte hat zu dem rechtē vaterland. Kyrieleis.</p> <p>3. Du süße lieb/ schenck uns deine gunst/ laß uns empfinden der liebe brunst/ Daß wir uns von herzen ein- ander lieben/ Vnd im friede auf einem sinne bleiben. Kyrieleis.</p> <p>4. Du höchster Tröster in aller noth/ Hilf/ daß wir nicht fürchte schand noch tod/ Daß in uns die sinne nicht verza- gen/ Wann der feind wil das leben ver- klagen. Kyrieleis. <i>D. M. Luth</i></p> <p>190.</p>  <p>Zeuch ein zu.</p>	<p>des h. Geistes. 365</p>  <p>Zeuch ein zu deinen thore/ Sey mei- nes hertzens Gast/ Der du/da ich ge- bören/ Mich neu geboren hast/ O hoch- geliebter Geist Des Vaters und des Sohnes/ Mit beyden gleiches thrones/ Mit beyden gleich gepreist.</p> <p>2. Zeuch ein/ laß mich empfinden Bñ schmecken deine krafft/ Die krafft/ die uns von sünden Hülff und errettung schafft. Eutsündge meinen sijn/ Daß ich mit reinem Geiste Dir ehr und dien- ste leiste/ Die ich dir schuldig bin.</p> <p>3. Ich war ein wilder reben/ Du hast mich gut gemacht/ Der tod durchdrang dein leben/ Du hast ihn umgebracht/ Vnd in der tauf erstickt/ Als wie in ei- ner fluthe/ Mit dessen tod und blute/ Der uns im tod erquicket.</p> <p>4. Du bist das heilig öle / Dadurch gesalbet ist Mein leib und meine seele Dem HERREN Jesu Christ Zum wahren eigenthuñ/ Zum Priester und 23 Pro.</p>	<p>366 Von der Sendung</p> <p>Propheten/ Zum Könige/ den in nöthen Göt schütz vom Heiligthumb.</p> <p>5. Du bist ein Geist/ der lehret/ Wie man recht bäten sol/ Dein bäten wird erhöret/ Dein singen klinget wol: Es steigt zum himmel an/ Es steigt/ und läßt nicht abe/ Bis der geholfen habe/ Der allen helfen kan.</p> <p>6. Du bist ein Geist der freuden/ Von trauern hältst du nicht/ Erleuchtest uns im leyde Mit deines trostes liecht. Ach ja/ wie manches mal hast du mit süßen worten Mir aufgethan die pforte Zum güldnen freudensaal.</p> <p>7. Du bist ein Geist der liebe/ Ein freund der freundschaft/ Wilt nicht/ daß uns betrübe Zorn/ zant/ haß/ meid und streit. Der feindschaft bist du feind/ Wilt/ daß durch liebesflammen Sich wieder thun zusammen/ Die vol- ler zyntracht seynd.</p> <p>8. Du/ HERR/ hast selbst in händen Die ganze weite welt/ Kanst met- schenherzen wenden/ Wie dir es wolge- fällt: So gib doch deine quad Zum fried und liebesbanden/ Verknüpf in allen landen/ Was sich getreimet hat.</p> <p>9. Erhebe dich und steure Dem her- 10</p>	<p>Des h. Geistes. 367</p> <p>leid auf der erd/ Bring wieder und er- neure Die wolfsahrt deiner heerd. Laß blühen/ wie zu vorn Die länder/ so ver- heeret/ Die kirchen/ so zerstöret Durch krieg und feuerszorn.</p> <p>10. Beschirm die pollicyen/ Bau un- sers Fürsten thron/ Daß er und wir ge- deyen/ Schmück alls mit einer kron/ Die alten mit verstand/ Mit frömmig- keit die jugend/ Mit gottesfurcht und tugend Das volck im ganzen land.</p> <p>11. Erfülle die gemüther Mit reiner glaubenszier/ Die häuser und die güter Mit segen für und für/ Vertreib den bösen geist/ Der dir sich wider setz/ Bñ was dein hertz ergöhet/ Aus unsern her- zen reißt.</p> <p>12. Nicht unser ganzes leben Allzeit nach deinem sijn/ Vnd wann wirs sol- len geben Ins todes rachen hin/ Wañs mit uns hie wird aus/ So hilf uns frö- lich sterben/ Vnd nach dem tod ererben Des ewign lebens haus. <i>P Gerb.</i></p> <p>191. Mel. Den Herren meine seel erhebt.</p> <p>Gott Vater/ sende deine Geist/ Den uns dein Sohn erbitten heißt/ Aus deines himmels höhen/ Wir bitten/ wie er uns gelehret: laß uns doch ja nicht 24 uncr.</p>
--	---	---	---

Version nach <i>Fischer-Tümpel</i> , Bd. III, S. 343 ff, Nr. 413 ⁷⁴	Version nach <i>GB Darmstadt</i> 1710, S. 62, Nr. 86	Version nach <i>Wackernagel- Gerhardt-1843</i> , S. 54, Nr. 32 ⁷⁵
Pfingstlied.	Mel. Was wilt du dich betr.	Weise: Helft mir Gottes Güte preisen Von Gott will ich nicht lassen
1. Zuech ein zu deinen thoren, Sey meines hertzens Gast, Der du, da ich geboren, Mich neu geboren hast, O hochgeliebter Geist Des Vaters und des Sohnes, Mit beyden gleiches thrones, Mit beyden gleich gepreist.	1. Zuech ein zu deinen thoren/ Sey meines hertzens gast:/: Der du/ da ich geboren/ Mich neu geböhren hast/ O hochgeliebter geist Des vatters und des sohnes / Mit beyden gleiches thrones / Mit beyden gleich gepreist.	1. Zuech ein zu meinen Thoren, sei meines Herzens Gast, Der du, da ich geboren, mich neu geboren hast. O hochgeliebter Geist des Vaters und des Sohnes , mit beiden gleiches Thrones, mit beiden gleich gepreist.
2. Zeuch ein, laß mich empfinden Vñ schmecken deine kraft, Die kraft, die uns von sünden Hülff und errettung schafft. Entsündge meinen sinn, Daß ich mit reinem Geiste Dir ehr und dienste leiste, Die ich dir schuldig bin.	2. Zeuch ein/ laß mich empfinden/ Und schmecken deine kraft:/: Die kraft/ die uns von sünden Hülff und errettung schafft. Entsünde meinen sinn/ Daß ich mit reinem geiste Dir ehr und dienste leiste/ Die ich dir schuldig bin.	2. Zeuch ein, laß mich empfinden, und schmecken deine Kraft, Die Kraft, die uns von Sünden Hilf und Errettung schafft. Entsündge meinen Sinn, daß ich mit reinem Geiste dir Ehr und Dienste leiste, die ich dir schuldig bin.
3. Ich war ein wilder reben, Du hast mich gut gemacht ; Der tod durchdrang mein leben, Du hast ihn umgebracht Und in der tauf erstickt Als wie in einer fluthe Mit dessen tod und blute, Der uns im tod erquickt.	3. Ich war ein wilder reben/ Du hast mich gut gemacht:/: Der tod durchdrang mein leben/ Du hast ihn umgebracht/ Und in der tauff erstickt/ Als wie in einer fluthe/ Mit dessen tod und blute Der uns im tod erquickt.	3. Ich war ein wilder Reben, du hast mich gut gemacht, Der Tod durchdrang mein Leben, du hast ihn umgebracht, Und in der Tauf erstickt, als wie in einer Flute, mit dessen Tod und Blute, der uns im Tod erquickt.
4. Du bist das heilig öle, Dadurch gesalbet ist Mein leib und meine seele Dem HERREN JESU Christ Zum wahren eigenthum Zum Priester und Propheten, Zum Könige, den in nöthen GOTT schützt vom Heiligthum.	4. Du bist das heilige öhle/ Dadurch gesalbet ist :/: Mein leib und meine seele Dem HERREN JESU Christ Zum wahren eigenthum/ Zum priester und propheten/ Zum könige/ den in nöthen GOTT schützt vom heiligthum.	4. Du bist das heilige Oele, dadurch gesalbet ist Mein Leib und meine Seele dem Herren Jesu Christ Zum wahren Eigenthum, zum Priester und Propheten, zum Kön'ge, den in Nöthen Gott schützt im Heiligthum.

⁷⁴ • Die durch eingeklammerte Nummern gekennzeichneten Strophen (9.) bis (12.) stammen aus PAULI GERHARDI | Geistreiche | Saufz und Kirchenz | Lieder | Zur Übung und Gebrauch | Des singenden Gottesdienstes | vormahls zum Druck befördert; | Jetzo aber | Nach des sel. Autoris eigenz | händigen revidirten Exemplar | mit Fleiß übersehen / | Auch samt einem kurtzen / doch | Nöthigen Vorbericht | bey dieser ersten und ganz neuen | Verbesserten und vermehrten | Auflage / | Ausgefertiget | von | Joh. Heinrich Feustking / D. | Hochzürstl. Consistorial-Rath / Hofz | Predigern und Beicht-Vater / auch Superinz | tendenten des Fürstenthums Anhaltz | Zerbit. | [Linie] | ZERBST / | Zu finden bey Carl Anthon Davidis. | Druckts Samuel Tietze / | 1707.; Seite 79. [*Fischer-Tümpel*, Bd. VI, S. 175, Nr. 1001]

• Wegen anderer Strophenfolgen siehe z. B.
 > *Wackernagel-Gerhardt-1843*, S. 54, Nr. 32 (nebenstehend).
 > Paul Gerhardt: Dichtungen und Schriften, München 1957, S. 89-93 [http://www.zeno.org/Literatur/].
 > *Fischer*, Bd. II, S. 417.
 > *Liederkunde zum EG*, Heft 5, S. 91 ff.

⁷⁵ Ohne Änderung in *Wackernagel-Gerhardt-1849*, S. 54, Nr. 32 übernommen.

<p>5. Du bist ein Geist, der lehret, Wie man recht bäten sol ; Dein bäten wird erhöret, Dein singen klinget wol: Es steigt zum himmel an, Es steigt und läßt nicht abe, Bis der geholfen habe, Der allen helfen kan.</p>	<p>5. Du bist ein geist/ der lehret/ Wie man recht bäten soll :/: Dein bäten wird erhöret/ Dein singen klinget wohl/ Es steigt zum himmel an : Es steigt und läßt nicht abe/ Bis der geholfen habe/ Der allein helfen kan.</p>	<p>5. Du bist ein Geist, der lehret, wie man recht beten soll , Dein Beten wird erhöret, dein Singen klinget wohl; Es steigt zum Himmel an, es steigt und läßt nicht abe, bis der geholfen habe, der allen helfen kann.</p>
<p>6. Du bist ein Geist der freuden, Von trauern hältst du nicht, Erleuchtest uns im leyden Mit deines trostes liecht. Ach ja, wie manches mal Hast du mit süßen worten Mir aufgethan die pforten Zum güldnen freudensaal.</p>	<p>6. Du bist ein geist der freuden/ Von trauern hältst du nicht:/: Erleuchtest uns im leiden Mit deines trostes licht. Ach ja/ wie manches-mal Hast du mit süßen worten Mir auffgethan die pforten Zum güldnen himmels-saal !</p>	<p>6. Du bist ein Geist der Freuden, von Trauern hältst du nicht, Erleuchtest uns im Leiden mit deines Trostes Licht. Ach ja, wie manches Mal hast du mit süßen Worten mir aufgethan die Pforten zum güldnen Freudensaal!</p>
<p>7. Du bist ein Geist der liebe, Ein freund der freundlichheit, Wilt nicht, daß uns betrübe Zorn, zancß, haß, neid und streit. Der feindschafft bist du feind, Wilt, daß durch liebesflammen Sich wieder thun zusammen, Die voller zwytracht seynd.</p>	<p>7. Du bist ein geist der liebe/ Ein freund der freundlichheit:/: Wilt nicht/ daß uns betrübe Zorn/ zancß/ haß/ neid und streit. Der feindschafft bist du feind/ Wilt/ daß durch liebesflammen sich wieder thun zusammen Die voller zwietracht seynd.</p>	<p>7. Du bist ein Geist der Liebe, ein Freund der Freundlichkeit, Willst nicht, daß uns betrübe Zorn, Zancß, Haß, Neid und Streit. Der Feindschaft bist du feind, willst, daß durch Liebesflammen sich wieder thun zusammen die voller Zwietracht feind.</p>
<p>8. Du, HERR, hast selbst in händen Die ganze weite welt, Kannst menschenhertzen wenden, Wie es dir wolgefällt : So gib doch deine gnad Zum fried und liebesbanden, Verknüpf in allen landen, Was sich getrennet hat.</p>	<p>8. Du/ hErr/ hast selbst in händen Die ganze weite welt :/: Kannst menschen-herzen wenden/ Wie dir es wolgefällt : So gib doch deine gnad Zum fried und liebes-banden/ Verknüpf in allen landen/ Was sich getrennet hat.</p>	<p>8. Du, Herr, hast selbst in Händen die ganze weite Welt , Kannst Menschenherzen wenden, wie dir es wohlgefällt ; So gib doch deine Gnad zum Fried und Liebesbanden, verknüpf in allen Landen[,] was sich getrennet hat.</p>
<p>(9.) Ach edle Friedens-Quelle, Schleuß deinen Abgrund auff Und gieb dem Frieden schnelle Sier wieder seinen Lauff. Halt ein die grosse Fluth, Die Fluth, die eingerissen, So, daß man siehet fließen, Wie Wasser Menschen=Blut.</p>	<p>—</p>	<p>9. Ach, edle Friedensquelle, schleuß deinen Abgrund auf, Und gib dem Frieden schnelle hier wieder seinen Lauf. Halt ein die große Flut, die Flut, die eingerißen, so daß man siehet fließen, wie Wasser Menschenblut !</p>
<p>(10.) Laß deinen Volck erkennen Die Vielheit ihrer Sünd, Auch Gottes Grimm so brennen, Daß er bey uns entzünd Den ernstn, bittern Schmerz Und Buße, die bereuet, Des sich zuerst gefreuet Ein welt=ergebens Hertz.</p>	<p>—</p>	<p>10. O Laß dein Volk erkennen die Vielheit ihrer Sünd, Auch Gottes Grimm so brennen, daß er bei uns entzünd Den ernstn bittern Schmerz, und Buße, die bereuet, des sich zuerst erfreuet ein weltergebnes Herz.</p>

<p>(11.) Auf Buße folgt der Gnaden-, Auf Reu der Freuden-Blick ; Sich bessern heilt den Schaden, Fromm werden bringet Glück. HERR! thu's zu deiner Ehr, Erweiche Stahl und Steine, Auf daß das Hertze weine, Das böse sich bekehr.</p>	<p>—</p>	<p>11. Auf Buße folgt der Gnaden, auf Reu der Freuden Blick; Sich bessern heilt den Schaden, fromm werden, bringet Glück. Herr! thus zu deiner Ehr, erweiche Stahl und Steine, auf daß das Herze weine, der Böse sich bekehr.</p>
<p>(12.) Gib Freudigkeit und Stärke, zu stehen in dem Streit, Den Satans Reich und Werke uns täglich anerbeut. Hilff kämpffen Ritterlich, Damit wir überwinden Und ja zum Dienst der Sünden kein Christ ergebe sich.</p>	<p>—</p>	<p>12. Erhebe dich und steure dem Herzleid auf der Erd, Bring wieder und erneure die Wohlfahrt deiner Heerd ! Laß blühen, wie zuvorn die Länder, so verheeret, die Kirchen, so zerstöret durch Krieg und Feuerszorn.</p>
<p>9. (13.) Erhebe dich und steure Dem hertzeleid auf der erd ; Bring wieder und erneure Die wolffahrt deiner heerd. Laß blühen wie zuvorn Die länder, so verheeret, Die kirchen, so zerstöret Durch krieg und feuerszorn.</p>	<p>9. Erhebe dich/ und steure Dem hertzeleid auff der erd:/: Bring wieder und erneure Die wolffahrt deiner heerd ! Laß blühen/ wie zuvorn Die länder/ so verheeret/ Die kirchen/ so zerstöret Durch krieg und feuers-zorn.</p>	<p>13. Beschirm die Polizeien, bau unsrer Fürsten Thron, Daß sie und wir gedeihen ; schmück, als mit einer Kron, Die Alten mit Verstand, mit Frömmigkeit die Jugend, mit Gottesfurcht und Tugend das Volk im ganzen Land.</p>
<p>10. (14.) Beschirm die policeyen, Bau unsers Fürsten thron, Daß er und wir gedeyen ; Schmück alls mit einer kron Die alten mit verstand, Mit frömmigkeit die jugend, Mit gottesfurcht und tugend Das volck im gantzen land.</p>	<p>10. Beschirm die policeyen/ Bau unsers fürsten thron :/: Daß er und wir gedeyen ; Schmück als mit einer kron Die alten mit verstand/ Mit frömmigkeit die jugend/ Mit gottesfurcht und tugend Das volck im ganzen land.</p>	<p>14. Erfülle die Gemüther mit reiner Glaubenszier, Die Häuser und die Güter mit Segen für und für ; Vertreib den bösen Geist, der dir sich widersetzet, und was dein Herz ergötzet, aus unserm Herzen reißt.</p>
<p>11. (15.) Erfülle die gemüther Mit reiner glaubenszier, Die häuser und die güter Mit segen für und für. Vertreib den bösen geist, Der dir sich widersetzet Vñ, was dein hertz ergötzet, Aus unsern hertzen reißt.</p>	<p>11. Erfülle die gemüther Mit reiner glaubens-zier :/: Die häuser und die güter Mit segen für und für : Vertreib den bösen geist/ Der dir sich widersetzet/ Und was dein hertz ergetzet/ Aus unserm hertzen reißt.</p>	<p>15. Gib Freudigkeit und Stärke, zu stehen in dem Streit, Den Satans Reich und Werke uns täglich anerbeut. Hilff kämpffen ritterlich, damit wir überwinden und ja zum Dienst der Sünden kein Christ ergebe sich.</p>
<p>12. (16.) Nicht unser ganzes leben Allzeit nach deinem sinn, Und wann wirs sollen geben Ins todes rachen hin, Wanns mit uns hie wird aus, So hilf uns frölich sterben Und nach dem tod ererben Des ewign lebens haus.</p>	<p>12. Nicht unser ganzes leben Allzeit nach deinem sinn:/: Und wann wirs sollen geben Ins todes rachen hin: Wanns mit uns hie wird aus/ So hilf uns frölich sterben Und nach dem tod ererb e Des ewgen lebens hauß.</p>	<p>16. Nicht unser ganzes Leben allzeit nach deinem Sinn, Und wenn wirs sollen geben ins Todes Hände hin, Wenns mit uns hie wird aus, so hilf uns fröhlich sterben, und nach dem Tod ererben des ewgen Lebens Haus !</p>
<p></p>	<p></p>	<p></p>

Quellen⁷⁶

<i>arcinsys</i>	Arcinsys Hessen – das Archivinformationssystem des Hessischen Landesarchivs und weiterer hessischer Archive. Link: https://arcinsys.hessen.de/ [14.09.2015; 18:00 Uhr]
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Autor und Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... ANMERS Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁷⁷
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> .

⁷⁶ Bei Büchern: Rot- und Sperrdruck im Original.

⁷⁷ Das verwendete Exemplar des *GB Darmstadt 1710* aus der ULB DA stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	<p>Crüger, Johann (Autor, Hrsg.): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu- theri fürnemlich / wie auch ande- rer vornehmer und gelehr- ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd / über vorige Edition / mit gar vielen schönen / neuen Gesängen (derer inge- samt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfer- tiget Von Johann Crüger Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ &c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653.</p> <p>Original: BSB Bayerische Staatsbibliothek MDZ Münchener Digitalisierungszentrum</p> <p>Signatur: Res/Liturg. 1374 a</p> <p>Verlag: Christoph Runge</p> <p>Ort: Berlin</p> <p>Jahr: 1653</p> <p>Länge: [8] Bl., 953 S., [7] Bl.</p> <p>Link: http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0006/ bsb00065813/images/</p> <p>URN₁: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10922649-7</p> <p>URN₂: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00065813-1</p> <p>VD17: VD17 12:121769R</p> <p>RISM: RISM DKL 1653,04</p>
<i>gedbas</i>	<p>Verein für Computergenealogie e.V. c/o Marie-Luise Carl Winckelmannstr. 13 40699 Erkrath Eingetragen im Vereinsregister: Amtsgericht Dortmund VR 20470 Links: genealogy.net; compgen.de</p>
<i>geneall</i>	<p>Geneall: Stammbäume, Biographien mit Informationen zu Geburts-, Heirats- und Sterbe- daten, zu Eltern, zu Nachkommen, ggf. Bilder. Link: http://geneall.net/ und http://geneall.net/de/ [14.09.2015; 18:00 Uhr]</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke- OB-1</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>lagis</i>	<p>Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen (LAGIS) http://www.lagis-hessen.de/de/ Speziell Hessische Biographie (Suche nach Personen): http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/index/sn/bio [14.09.2015; 18:00 Uhr]</p>

<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lex Krünitz</i>	Krünitz-Enzyklopädie in www.kruenitz1.uni-trier.de
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich ⁷⁸ : Nachricht von den itzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich leh- ren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der itzlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertiget von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Wai- senhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Strieder</i>	Strieder, Friedrich Wilhelm ⁷⁹ : Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte [Linie] Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. [Doppellinie] Besorgt von Friedrich Wilhelm Strieder Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar im Mu- seo, auch Hof-Bibliothekar. [Linie] [Angaben zum Band] [Linie] In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen. 1788. ⁸⁰ bzw. nach Strieders Tod: Justi, D. Karl Wilhelm ⁸¹ (Hrsg.): Friedrich Wilhelm Strieder's Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte. [Linie] Von der Reformation bis 1806. [Linie] [Angaben zum Band] [Linie] herausgegeben von D. Karl Wilhelm Justi. [Linie] Marburg, gedruckt mit Bayrhoffer'schen Schriften, 1819. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50. Digitalisiert auch unter http://books.google.de/books?id=LXVHAAAAYAAJ&pg .
<i>Wackernagel- Gerhardt-1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3299/10 (Ausgabe von 1843)
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

⁷⁸ **Ernst Friedrich Neubauer** (* 31. Juli 1705 in Magdeburg; † 15. März 1748 in Gießen); deutscher Gräzist, Orientalist und Theologe. *[Wikipedia]*

⁷⁹ **Friedrich Wilhelm Strieder** (* 12. März 1739 in Rinteln; † 13. Oktober 1815 in Kassel); deutscher Bibliothekar, Lexikograph und Historiker. *[Wikipedia]*

⁸⁰ Je nach Band und Druckjahr variieren die Angaben leicht:

⁸¹ **Karl Wilhelm Justi** (auch Carl; * 14. Januar 1767 in Marburg; † 7. August 1846 ebenda); deutscher Philosoph und lutherischer Theologe. *[Wikipedia]*